

1909

# ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

**Pränumerationspreise:**  
ganzzährig . . . . . 8 Kr. | vierteljährig . . . . . 2 Kr.  
halbjährig . . . . . 4 „ | Einzelne Nummer 20 Hell.  
Für das Ausland und Amerika ganzzährig 10 Kronen.

Verantwortlicher Redakteur:  
**JOHANN KOCH jun.**  
Hauptmitarbeiter und Administrator:  
**JOHANN HEIM.**

**Inserate**  
werden nur gegen Vorauszahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

**Erscheint jeden Sonntag.**

## Steuerreform – Kataster-Revision.

(Volksversammlung in Bogáros.)

Die gastfreundliche Gemeinde Bogáros beherbergte am 15. August eine nach vielen hunderte zählenden Volksmasse, die sich aus dem Bauernstande von ganz Südungarn rekrutierte.

Die Gemeinde Bogáros, welche seit jeher die Führerrolle unter den deutschsprechenden Bauern Südungarns innehatte fühlte die Notwendigkeit, daß der Bauernstand zu den Gesetzentwürfen über die Steuerreform und die Katasterrevision Stellung nehme, damit einige Verfügungen in diesen Vorlagen bei den Beratungen im Abgeordnetenshause abgeändert und in einer dem Bauernstande entsprechenden Weise Gesetzeskraft erlangen.

Zu diesem Zwecke berief die rührige Gemeindevorstandung von Bogáros die Volksversammlung ein, welchem Rufe die südungarische Bauernschaft – trotz des zweifelhaften Wetters – in so großer Anzahl Folge leistete und die in imposant würdiger Weise verlief.

Wir erhalten über den Verlauf der Volksversammlung und den damit zu-

sammenhängenden Festlichkeiten folgenden Bericht:

Die ganze Gemeindevorstandung mit dem Richter Josef Schmidt und dem Altvater Peter Ströbl an der Spitze, hatte sich schon Wochen zu einem Arrangierungskomitee konstituiert, um alle Vorbereitungen zu treffen, die sich für die Abhaltung der Volksversammlung als notwendig erwiesen.

Die Gemeinde hatte zum Empfang der Gäste Feiertagskleider angelegt. Nach allen vier Richtungen, waren beim Eingange des Ortes Triumphbögen errichtet. Die Häuser hübsch beslaggt.

Am Bahnhofe von Pépak warteten mit prächtigen Pferden bespannte Fuhrwerke, um die anlangenden Gäste nach Bogáros zu bringen.

Der um 10 Uhr Vormittag anlangende Zug aus Temesvár brachte den Abgeordneten des Lovriner Bezirkes Dr. Johann Baross, der in Begleitung der Abgeordneten Dr. Emerich Barady (Nagybecskerek) und Dr. Samu Kardos (Begyentgyörgy) ebenfalls gekommen waren, um an dieser Kundgebung der Bauerschaft teilzunehmen.

In der Pfarrkirche zu Bogáros hielt der Abt-Domherr Franz Blas-

kovics aus Temesvár eine, dem Festtage angepaßte Gelegenheitspredigt und sodann unter großer Assistentz das feierliche Abtial-Hochamt. Nach dem Gottesdienste fand im Gemeindehause eine kurze Vorberatung der leitenden Kreise mit den Abgeordneten für die nachmittägige Volksversammlung statt.

Punkt 3 Uhr begann die Volksversammlung mit der Tagesordnung: Steuerreform und Katasterrevision.

Zum Vorsitzenden wurde Abt-Domherr Franz Blaskovics, zum Mitpräsidenten Anton Engelmann und Mathias Holz, zum Schriftführer der Sekretär der Bauernvereins-Zentrale Stefan Dold gewählt.

Vorsitzender Franz Blaskovics erklärt in kurzer Ansprache den Zweck und die Bedeutung der heutigen Volksversammlung. Da die beiden Gesetzentwürfe, Steuerreform und Katasterrevision, schon in der nächsten Session des Reichstages verhandelt werden, so müssen wir jetzt zu denselben Stellung nehmen. Wir wissen auch, daß der Staat wie jeder Haushalt, ein Einkommen haben muß, womit er seine Bedürfnisse decke, wir fordern darum auch nur, daß eine gerechte Verteilung der Lasten stattfindet,

## Feuilleton.

### Mutterliebe.

„Kind als eigen abzugeben. Hübsches, aufgewecktes Kind, Mädchen, im Alter von drei Jahren, wird an liebevolle Familie als eigen verschenkt. Anfragen unter A. J. an die Verwaltung des Blattes.“

Diese und ähnlich klingende, meist einen äußerst traurigen Lebensroman verhüllenden Angebote findet man heutzutage nur zu häufig im Anzeigenteil starkgelesener Blätter. In nachstehendem sei ein kleines Geschichtchen erzählt, das sich zwar außerhalb des üblichen Zeitungsweges abgespielt hat, immerhin aber in seinem Kern wesensverwandt ist mit den meisten dieser düstern Begebenheiten aus dem alltäglichen Leben.

Es war in Schlesien auf den Gütern des Grafen V. Eine von den Dorfbewohnerinnen war Mutter eines wunderhübschen kleinen Mädchens namens Christina. Treulos verlassen, mußte sich die junge Mutter ihr Brot mühsam und kümmerlich durch eigener Hände Arbeit erwerben. Das reizende Kind hatte die Aufmerksamkeit der alten Gräfin erregt. Diese erkundigte sich näher nach der verlassenen

und, da sie nur gutes von ihr hörte, machte sie ihr den Vorschlag, das Kind ihr zu überlassen, um es wie ihr eigenes zu erziehen, nur müßte sie sich verpflichten, alle Rechte auf das Kind abzutreten.

Dies geschah auch. Mit einer größeren Entschädigungssumme verschwand die Mutter der Kleinen und man hörte ungefähr neun Jahre nichts von ihr.

Die Kleine bekam sehr gute Erziehung. Sie wurde von denselben Lehrern unterrichtet, wie die Enkelkinder der Gräfin. Man nannte sie Komtesse Christina und sie selbst wußte nichts anderes, als daß sie die Tochter der Gräfin V. sei, an der sie mit heißer Liebe und Verehrung hing.

An einem schönen Sommermorgen – es war der Namenstag der kleinen Christina – machte diese mit ihrer vermeintlichen Mutter – das Wort Mama war aus der gräflichen Familie verbannt – einen Spaziergang in dem großen, schönen Park, der an das Schloß grenzte. Die Kleine hatte sich etwas von der Gräfin entfernt, um Blumen zu suchen, mit denen sie ihre geliebte Mutter beglücken wollte.

Plötzlich trat ein einfach gekleidetes Weib aus dem Gebüsch hervor und umschlang die Kleine, es war, als ob sie das Kind mit ihren Tränen und Küßchen ersticken wollte. „Erschrick

nicht, Christina,“ sagte sie endlich, „ich bin ja deine Mutter!“

Vor Schreck versagte dem Kind die Sprache, als sie jedoch losgelassen wurde, stürzte sie wie von Furien gejagt zu den Füßen der alten Gräfin mit dem Verzweiflungsschrei nieder: „Du bist meine Mutter! Ja gewiß du bist meine Mutter, nicht jenes Weib!“

Zitternd umschlang die alte Gräfin ihren Liebling und führte die Kleine in ihr Zimmer, wo sich dieselbe erst beruhigte, als die Gräfin ihr versicherte, daß sie ihre Mutter sei und eine andere Mutter kein Anrecht auf sie habe. Die Folge der heftigen Gemütserschütterung des Kindes war ein hitziges Nervenfieber. Lang schwebte das Kind zwischen Leben und Tod.

Die Dienerschaft durchsuchte an dem genannten Tag den großen Park, sie fand jedoch niemanden. Als aber die heftige Erkrankung der Kleinen bekannt wurde, sah man die arme Frau wieder den Park durchirren. Von der Dienerschaft wurde sie nach dem Schloß gebracht, wo ihr erlaubt wurde, bis zur Besehung des Kindes zu verweilen. Sehen durfte die Mutter ihr Kind nur aus der Ferne. Die Kleine erholte sich nach und nach. Die Mutter verließ die Gegend und lange hörte

wer mehr Einkommen hat, soll mehr dazu beitragen, wer weniger hat, soll minder belastet werden. Er begrüßt die Bogároser, daß sie die gerechte Verteilung und die raschere Durchführung der Reformen fordern, in welcher die ungerechteste der Steuern, die Kopfsteuer II. Klasse, die den kleinen Mann am ärgsten betroffen, herabgesetzt, dafür aber die aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Einkommen zur Steuerleistung herangezogen werden sollen.

Zur Autentikation des Protokollbeschlusses bestellt Vorsitzender die Herren Abgeordnete Dr. Baross und Dr. Baradny, Josef Schneider und Josef Schmid.

Peter Ströbl referiert über die Steuergesetzvorlage. Die Regierung hat das Amt übernommen, versprochen, soziale Reformen einzuführen und hat auch bereits vieles davon getan. Das Heimstättengesetz bedeutet einen großen Vorteil für den Bauernstand, die Verbesserung der Beamtengehälter kann nur lobend begrüßt werden, damit der Beamte auch mit Ambition seinen Dienst verrichte. Wir, die Bauern, wollen nun auch unsere Wünsche der Regierung unterbreiten, nicht mit Gewalt, wie die Eisenbahner, sondern wir klopfen an und es wird uns aufgetan werden.

Anton Engelman referiert über die Angelegenheit der Katasterrevision. Die im Jahre 1870 durchgeführte Katasterbemeßung hat den kleinen Landwirten solche Wunden geschlagen, die heute noch nicht geheilt, sondern nur vernarbt sind. Deshalb fordern wir eine gerechte Katasterrevision, welche gleichzeitig mit der Steuerreform durchgeführt werde.

Peter Ströbl liest sodann folgenden Beschlusantrag vor, den er der heutigen Volksversammlung zur Annahme empfiehlt. Derselbe lautet:

1. Die Volksversammlung begrüßt die langersehnte Steuerreform mit Freuden und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß diese wichtige Reform mit einigen Verbesserungen des

vorliegenden Gesetzentwurfes je eher die Gesetzeskraft erlange.

2. Namentlich begrüßt die Volksversammlung die Grundprinzipien der Reform: die Entlastung der armen Volksklassen und die Mehrbelastung des größeren Einkommens.

3. Behufs Erzielung einer gerechten Verteilung der Steuerlasten soll unbedingt die progressive Einkommensteuer eingeführt werden; jedoch soll das steuerfreie Existenzminimum von sechshundert möglichst auf achthundert Kronen erhöht und die Progression des Steuerprozentes auch über 200.000 K. Jahreseinkommen stufenweise bis zu 10% festgesetzt werden.

4. Bezüglich der Grundsteuer wünscht die Volksversammlung eine weitergehende, bescheidene Ermäßigung. Paragraph 30 des Gesetzentwurfes möge dahin modifiziert werden, daß der prozentuell niedrigere Steuersatz nicht erst nach Vollendung der Katasterrevisionsarbeiten, sondern sofort in Anwendung komme.

5. Die Volksversammlung würdigt die Rücksichten auf die Erhaltung des Gleichgewichts im Staatshaushalte, fordert aber dringend, daß mittels einer gerechten und allgemeinen Revision des Katasters die auffallenden Ungleichheiten beseitigt werden. — Mittels Kontingentierung der Grundsteuer im Verhältnisse des niedrigeren Steuersatzes möge dafür gesorgt werden, daß das bei niedrig eingeschätzten Gütern zu erzielende Mehrerträgnis tatsächlich zu Entlastung übermäßig besteuerten Kleingrundbesitzer verwendet werde. Da ferner die Förderung der Kommassierungen und Besitzregelungen ein allgemeines wirtschaftliches Interesse darstellen, möge Paragraph 28c des Gesetzentwurfes dahin abgeändert werden, daß der Staat in diesen Fällen die Hälfte der Kosten trage und in diesen, wie auch in Parzellierungsfällen für grundhückerliche Uebertragungen Gebührenbegünstigungen gewähre.

6. Die Volksversammlung wünscht, daß die laut § 9 durch den Komitatsauschuß zu wählende zwölfgliedrige Kommission dahin ergänzt werde, daß die Repräsentanten der betreffenden Gemeinde, in welcher die Ka-

tasterrevision vorgenommen wird, sechs stimmberechtigte Mitglieder in diese Kommission zu wählen habe. Als Mitglied ist jeder grundsteuerzahlende Gemeinde-Einwohner wählbar.

7. Die Volksversammlung gibt ihrem Wunsche dahin Ausdruck, daß die Revision des Katasters stets bei den größten Komplexen ihren Anfang nehmen möge.

8. Die Vornahme der Revision des Katasters soll nicht, wie in § 3 erwähnt, von der Gemeindevorstellung, sondern auf Beschluß der Gemeinde-Repräsentanz bewerkstelligt werden.

9. Die auf die Revision bezughabenden Bescheide sollen entgegen den Bestimmungen des § 22 der interessierten Partei immer auch schriftlich eingehändigt werden.

10. Die Volksversammlung ersucht die Vereinsleitung des Südbungarischen Landwirtschaftlichen Bauernvereines um tatkräftige Unterstützung und betraut dieselbe mit der Ausarbeitung des der Regierung zu unterbreitenden Memorandums im Sinne der festgesetzten Beschlüsse.

11. Das Memorandum und die Beschlüsse werden sämtlichen Abgeordneten Südbungarns mit dem Ersuchen überreicht, die Wünsche der Volksversammlung zu unterstützen und demnach vorgehen zu wollen. Zugleich werden sämtliche landwirtschaftliche Vereine und interessierten Körperschaften sowie das Parlament mittelst Uebersendung der Beschlüsse zu einem ähnlichen Vorgehen ersucht.

12. Schließlich spricht die Volksversammlung aus, daß das der Regierung zu unterbreitende Memorandum im Wege einer Nonstredeputation unter Führung der Abgeordneten Südbungarns, unter Beteiligung und Arrangement der Vereinsleitung des Bauernvereines überreicht werden solle.

Dr. Emerich Baradny sagt, er gehört nicht zu denjenigen Abgeordneten, die ihren Wählern betreffs der heute hier in Betracht zu ziehenden Gesetzentwürfe etwas versprochen haben, doch ist er überzeugt, daß deren Durchführung notwendig ist. Dem Genie Wekerle's ist es gelungen, das Defizit zu bannen und wenn heute Reformen geschaffen werden, so geschähen diese nur zum Wohle des Volkes. Es verspricht Alles zu tun, um die gerechten Wünsche des kleinen Landwirten durchzuführen.

Dr. Samuel Kardos hat seinen Wählern versprochen, die Katasterrevision zu urgieren. Doch nicht nur hier in Bogáros, sondern auch im Parlament, will er dafür eintreten. Wir wollen, daß die Vertreter jeder einzelnen Gemeinde, die die Verhältnisse kennen, dazu beigezogen werden.

Andreas Kremer aus Gyertyamos erklärt das Volk als höchstes Forum in der Gesetzgebung, es kontrolliert die Abgeordneten und wenn diese auch nicht alles so durchführen können, wie sie wollen, so muß das Volk doch den Abgeordneten den Impuls geben, seine Wünsche mit Nachdruck zu verdolmetschen.

Dr. Johann Baross, als letzter Redner, betont, man hat von der Koalition, als sie ans Ruder kam, behauptet, sie will eine Revolution heraufbeschwören; ja, eine Revolutinn haben wir gemacht, aber nicht mit Waffen, sondern mit neuen Gesetzen gegen die vorgefundenen Mißstände. Die Volks-

man nichts von ihr. Sie schien verdorben — gestorben.

Es ist ein prächtiger Wintertag! Auf dem Schloß von V. ist ein reges Treiben. Die Diener laufen geschäftig auf und ab. Der Kunstgärtner ist mit mehreren Arbeitern beschäftigt, das Treibhaus zu plündern, um das Schloß festlich zu schmücken.

Wie herrlich ist alles gelungen! Man glaubt an keinen Wintertag, sondern man meint, unter Italiens ewig blauem Himmel zu sein. Kamelien und Azaleen, Palmen- und Orangenbäume, hochragender Lorbeer und blühende Myrten scheinen sich gegenseitig den Rang streitig machen zu wollen, uns hinweg zu denken aus dem kalten Norden nach dem sonnigen Süden. Und eine besondere Bedeutung für das gräßlich V-sche Haus hat heute die Myrte. Ist es doch der Vorabend der Vermählung der jungen Gräfin Christina mit dem Gesandtschafts-Attache v. M.

Komtesse Christina sieht so holdselig und glückselig aus, daß sich die ersten Züge der Gräfin unwillkürlich erhellen, wenn sie in das Gesicht ihres Lieblinges blickt.

Es ist ein Herzensbund, der hier geschlossen wird, die jungen Liebenden lernten sich in der Residenz kennen. Selbst nach dem Beständnis der alten Gräfin, daß Christina

nicht ihre Tochter, bewarb sich Baron v. M. nur desto eifriger um die Hand der Komtesse, die ihm auch bewilligt wurde.

Der von den Liebenden so heiß ersehnte Tag ist erschienen. Im Schloßpark aber steht eine Frau in tiefem Schnee, vor Frost zitternd. Gram und Kummer scheinen ihr Haar vorzeitig gebleicht zu haben.

Sie schaut nach dem hell erleuchteten Schloß und ihre Lippen bewegen sich wie zum Gebet:

S' ist mein Kind, für das ich bitte  
Tag und Nacht zu Gott dem Herrn  
S' ist mein Kind, auf jedem Schritte  
Wär' ich, ach, sein Engel gern!

Am anderen Morgen fand man die arme Frau, an einem Baumstamm gelehnt erstarrt im Schnee liegen. Sie wurde still beerdigt.

Baronin v. M. lebt glücklich an der Seite ihres Gatten mit ihrer geliebten Mutter, von der sie sich nicht trennen wollte — doch öfter schleicht sich das Bild jener armen Frau in ihre Träume, die sie als Kind so erschreckt hatte. Nie hat sie erfahren, wer an dem freudvollsten Tag ihres Lebens mit einem Gebet auf den Lippen gestorben — gestorben für ihr Glück.

vertretung  
weiter a  
Szécheny  
eigencha  
gende S  
zipe gut  
einiger  
kraft er  
lung gib  
geordne  
Vor  
legt nur  
antrag  
stimmig  
Bauern  
tation,  
wird,  
vorzule  
und so  
welcher

von

Die  
Da ist  
Volks  
her nie  
das V  
Redner  
Wenn  
Rücksi  
gesehen  
einem  
über 5  
saubere  
Serben  
S  
sagen  
keiner  
nicht ü  
Bettel  
Advok  
einem  
erzähl

2  
Bettel  
ein M  
lange  
armen  
sich e  
mit d  
ist fe  
lung.

gáros  
geno  
Joch  
Bez  
Kron  
Klar  
ein  
höhe  
Tief

geh  
hat,  
rich  
selb  
rech  
auf  
ebe  
W  
dar  
ein  
Die  
rei  
ge  
vo  
Mo  
Qu  
sä  
Pr  
Di

vertretung wird an dem neuen Ungarn weiter ausbauen, was Ludwig Kossuth, Széchényi mit der Abschaffung der Leibeigenschaft begonnen. Die jetzt vorliegende Steuerreformvorlage ist im Prinzip gut, nur in den Details bedarf sie einiger Korrekturen, bevor sie Geisteskraft erlange. Die heutige Versammlung gibt die Richtung an, die die Abgeordneten einzuschlagen haben.

Vorsitzender Franz Blaskovics legt nun den schon verlesenen Beschlußantrag zur Annahme vor, was einstimmig geschieht. Er ersucht noch die Bauernschaft, sich seinerzeit der Deputation, welche nach Budapest gehen wird, um die Petition dem Reichstag vorzulegen, recht zahlreich anzuschließen und schließt die Volksversammlung, welcher über 1500 Personen beiwohnten.

### Bruchstücke

#### von der Bogaroser Volksversammlung.

Die Bogaroser sind geborene Redner. Da ist es kein Wunder, daß dieselben eine Volksversammlung arrangiert haben, bei welcher nicht die Deputierten dem Volke, sondern das Volk dem Abgeordneten sprach. Der beste Redner ist der alte Better Peter Ströbl. Wenn er ins Feuer kommt, so spricht er ohne Rücksicht. So z. B. hat er erzählt, daß er gesehen hat, wie ein Advokatenstellvertreter einem armen Serben 400 Gulden gab, aber über 500 Gulden Obligation nahm. Derjenige saubere Herr hat auch bald das Feld des Serben erworben.

So sprach der Better Peter. Hinter ihm saßen drei Advokaten, die Abgeordneten sind. Keiner betonte, daß man nach einzelnen Fällen nicht über ganze Klassen urteilen kann. Also der Better Peter wollte ja auch nicht über die Advokaten losziehen, darum hat er nur von einem Advokatenstellvertreter erzählt.

Auch einen sehr guten Witz machte der Better Ströbl. Er sagte, daß aus Galizien ein Mann kommt mit einem Pajek und einem langen Raftan. Er läßt sich nieder, jagt die armen Ruthenen und Slovaken aus, erwirbt sich ein Vermögen, dann tauscht er den Raftan mit dem Atilla um und der ungarische Adelige ist fertig. Es waren auch Juden bei der Versammlung.

Es ist unstrittig, daß die Gemeinde Bogáros bei der Katastraufnahme zu hoch aufgenommen wurde. Bogáros hat zirka 6000 Joch Ackerfeld, zirka 500 Joch Hutweide. Bezahlt an direkter Grundsteuer zirka 42.000 Kronen. Das Beispiel aber, daß die Lasten in Alári niedriger sind, ist irrig, denn hier kommt ein Joch auch auf 7-8 Gulden, oft auch höher, denn der Temes-Begabetrag ist im Tiefstand höher als die Steuer.

Es wurde betont, daß dem kleinen Manne geholfen werden muß. Wer mehr Einkommen hat, soll eine höhere Steuer bezahlen. Dies ist richtig. Da sollten aber die Bogaroser bei sich selbst den Anfang machen, denn es ist ungerade, daß man in Bogáros die Schulsteuer auf die Ehe auswirft und daß der Ärmste eben so viel zahlen muß, wie der Reichste.

### Was sollen wir trinken?

Trinken wir Mohaer  
Trinken wir Mohaer  
Trinken wir Mohaer  
Trinken wir Mohaer

damit wir unsere Gesundheit schützen? Nur ein natürlich kohlensaures Mineralwasser! Dies ist dafür das sicherste Schutzmittel. Die Mohaer Agnes-Quelle als natürlich kohlensäurereiches Mineralwasser ist ein absolut reiner, angenehmer und billiger Sauerling; zufolge seines reinen Kohlensäuregehaltes nicht nur ein sicheres Schutzmittel gegen infektiöse Momente, sondern kraft der darin befindlichen Heilsalze ein aus gezeichnetes Mittel bei den verschiedensten Erkrankungen der Magen-, Luftröhren- und Harnorgane. Seit 26 Jahren ist es festgestellt, dass auch von ansteckenden Krankheiten, wie Typhus, Cholera etc. diejenigen verschont bleiben, die statt gewöhnlichen Trinkwassers, das bakterienfreie Mohaer Agnes-Wasser trinken. Von hervorragenden ärztlichen Kapazitäten empfohlen. — Zahlreiche Anerkennungs schreiben sind in dem die Quelle beschreibenden Heftchen zu lesen. — Für Haushaltungen in etwas grösseren als 1 1/2 Liter-Flaschen billiger als jedes künstlich mit Kohlensäure gesättigte Wasser, billiger sogar als Sodawasser. Damit das Agnes-Quellwasser auch dem Ärmsten zugänglich sei, wurden in den grösseren Provinzstädten Niederlagen errichtet, wo auch die Beschreibung der Quelle gratis zu erhalten ist. Die Quellenverwaltung. — Erhältlich in jeder Spezereihandlung und in erstklassigen Restaurants.

### Wochen-Chronik.

Zsombolya, 23. August 1908.

#### Eisenbahn-fabrrordnung.

Giltig vom 1. Mai 1908.

#### (Bahnhof Zsombolya)

Ankunft:	Abfahrt:
Von Budapest:	Nach Temesvár:
Morgens 4.14	Personenzug
Nachm. 2.13	Eilzug
Abends 5.01	Personenzug
Abends 7.33	Eilzug
Von Szeged:	Nach Temesvár:
Morgens 6.45	Personenzug
Mittags 11.59	(nur von Nikikinda)
Abends 7.48	Personenzug
Von Temesvár:	Nach Szeged:
Morgens 5.36	Personenzug
Nachm. 4.24	"
Von Temesvár:	Nach Budapest:
Vorm. 8.27	Eilzug
Nachm. 10.17	Personenzug
Nachm. 1.52	Eilzug
Abends 10.41	Personenzug
Von Modos:	Nach Modos:
Morgens 6.41	Personenzug
Nachm. 9.44	"
Nachm. 4.30	"
(Der letztere Zug nur Sonntag, Dienstag und Freitag)	(Schmalp. Linie)
Von Abcskerek:	Nach Abcskerek:
Vorm. 6.36	Personenzug
Abends 9.33	"

Das arbeitsche Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannebäder können immer benützt werden. Schimmschule: für Damen in der Früh von 8-11 Uhr; für Herren von 11-1 Uhr. Nachmittags von 2-4 Uhr für Damen und nach 4 Uhr für Herren und kann jeden Tag benützt werden.

Hymen. Der Beamte der Zsombolyaer Hutfabrik Robert Decker wurde am 18. d. M. mit Fräulein Honka Engel in Nagybecskerek getraut.

Berlobungen. Der hiesige Gemeinde-Biznotar Anton Halm hat mit Fräulein Karoline Petri den Verlobungsring gewechselt.

Béza Decker hat sich mit Fräulein Mariska Keller aus Zsombolya verlobt. Kaspar Mizich, Sparkassenbeamter in Zsombolya verlobte sich mit Margaretha Hruska aus Deregalu.

Alexander Skvarla, Staatschullehrer in Dénesújfalú (Zempléner Komitat) hat sich mit der, hier in Zsombolya allgemein bekannten Fräulein Stefike Weber aus Szepsi am 8. August l. J. verlobt.

Berfetzung. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat den Bürgerschul-Professor Mathias Henz von der Bürgerschule in Ujbenntanna zur gleichen Anstalt nach Zsombolya transferiert.

Der Sohn des Königs Milan. Einen interessanten Gast hat die Gemeinde Zsombolya. Es ist dies der natürliche Sohn des gewesenen serbischen Königs Milan, welcher den Namen Kristics führt. Derselbe wird überall als Kronprätendent von Serbien betrachtet und wenn wir die neuere Geschichte Serbiens betrachten, ist es gar nicht ausgeschlossen, daß der Erwähnte eventuell noch die serbische Krone bekommen kann.

Militär in Zsombolya. In den Gassen der Gemeinde Zsombolya herrscht reges

Leben. Die in Szeged stationierenden Honvéds des 5. Regiments u. zw. 1700 Mann und 87 Offiziere sind unter dem Kommando des Obersten Adolf Kornhaber am 21. von einem Uebungsmarsche aus Nagykikinda hier eingelangt und verbleiben hier vier Tage. Von hier zieht das Militär in das zwischen Binga und Lippa stattfindende Manöver. Mit dem Militär ist ein sehr lebhaftes Leben in Zsombolya eingezogen. Die Wirte und Geschäftsleute, welche Lebensmittel veräußern, machen gute Geschäfte. Ueberhaupt ist es zu bedauern, daß die Gemeinde Zsombolya gar kein Militär hat. Denn sowohl in gesellschaftlicher, wie auch in volkswirtschaftlicher Beziehung hebt das Militär den Ort, in welchem es stationiert.

— Auszeichnung von Handelsangestellten. Der Handelsminister pflegt jährlich solche Handelsangestellte und Privatbeamten, die infolge ihrer langjährigen Dienstzeit bei einer Firma als Muster für ihre Berufskollegen gelten können, einer Auszeichnung teilhaftig werden zu lassen. Die bezügliche unterbreitet für die Komitate Temes-, Torontal-, Krassó-Szörény die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer, die die Firmeninhaber auffordert, jene ihre Angestellten, die zu mindest seit 25 Jahren ununterbrochen in ihrem Dienste stehen und auch, übrigens zur Auszeichnung würdig sind, bis 15. Septem. b. l. J. anzumelden. In der Eingabe sind anzuführen: der Name, die Stellung, das Alter, die Familienverhältnisse und der Gehalt des betreffenden.

Veränderungen im Usnader Alerus. Diözesanbischof Dr. Johann Csernoch hat unter Anderen folgende Disposition getroffen: Wilhelm Brevis, Pfarrer in Kisfalud wurde nach Grábác, Dr. Gregor Orbán, provisorischer Pfarradministrator in Grábác nach Kisfalud, Johann Kreuter, Kaplan in Szenthubert wurde zum Koadjutor nach Daruvár, Wilhelm Hummel von Ujbenntanna nach Némeczernya, Dionisius Fabian von Anina nach Temesvár-Gyárvaros, ferner der neugeweihte Priester Ladislaus Dekrös als Kaplan nach Szenthubert versetzt.

Erledigte Stiftung. Die, durch den Grafen Potoczky für Invalide Krieger gemachte Stiftung ist gegenwärtig in Erledigung. Reflektanten auf diese Stiftung haben ihre Gesuche bei der Behörde einzureichen.

Obligatorische Eisenbahnfallversicherung. Im Handelsministerium wird gegenwärtig an einem Gesetzentwurf über die obligatorische Versicherung gegen Eisenbahnunfälle gearbeitet. Laut dem Entwurf wird jeder Reisende, der eine Eisenbahnkarte löst, für einige Heller eine Versicherungspolize gegen Unfall erhalten, deren Preis in der Fahrkartengebühr miteingerechnet ist. Hierdurch wird die Staatsbahnverwaltung der vielen Kosten enthoben, welche durch die gegen sie angestregten Schadenersatzansprüche verursacht werden. Die Einnahme aus diesen Versicherungsgebühren wird auf etwa 20 Millionen Kronen pro Jahr veranschlagt, aus welcher

Quelle, wenn wir Magen-, Darm- und Luftröhren-Katarrh loswerden wollen.

Quelle, wenn wir das Nierenleiden heilen wollen.

Quelle, wenn Appetitlosigkeit u. Verdauungsstörung eingetreten.

Quelle, wenn uns Leberleiden u. der Gelbsucht befallen wollen.

Quelle, wenn wir uns Leberleiden u. der Gelbsucht befallen wollen.

### Beliebtes Tafelwasser!

Hauptniederlage bei der Firma Manzin & Ferch in Zsombolya.

Summe die Schadenreserve gebildet werden wird.

**— Gegen die Fleischnsteuerung.** In Angelegenheit der Fleischnsteuerung findet am 23. 3 Uhr Nachmittag im Garten des Hotels Riemschneider eventuell im Falle einer schlechten Witterung in großen Redoutensaale eine Besprechung statt, zu welcher Alle Interessenten eingeladen werden. Gegenstand der Konferenz ist die Errichtung einer behördlichen eventuell genossenschaftlichen Fleischbank.

**— Konzert.** Der Zsombolyaer „József-kör“ veranstaltete am 20. August l. J. ein recht gelungenes Konzert verbunden mit Tanz. Den Glanzpunkt des Konzertes bildet der Violinvortrag des ausgezeichneten jungen Künstlers Jemelka, dessen künstlerische Leistungen wir schon öfter gewürdigt haben. Josef Linster hat mit seinem perfekten Klavierspiel, Hugo Wild mit seinem geschmackvollen Cellovortrag zum Erfolge des Abends beigetragen. Die Violinpièces wurden von Frau Georg Napoli auf dem Klavier pünktlich und elegant begleitet. Dem Konzerte folgte Tanz, welcher erst beim Morgengrauen endete. Der Reingewinn der Unterhaltung ist 90 Kronen. Anwesend waren folgende Damen:

Frauen: Tachauer, Perlstein, Komeß, Wild, Majoros, Vértés, Koch, Gémesi, Reßler, Peter Franzén, Herbeck, Poledna, Nik. Franzén, Mathias Linster, Bervanger, Wolfgram, Petri, Reiter, Trautner, Stoffel, Jemelka, Napoli, Anton.

Mädchen: Birike Dlinger, Geschwister Komeß, Erzsike Vértés, Geschwister Schlesinger, Katiza Linster, Boriska Reßler, Róma Franzén, Margit Herbeck, Ida Poledna, Margit Wolfgram, Karola Petri, Janka Halmos, Boriska Reiter, Katicza Zappe, Nina und Katicza Trautner, Józsa Stoffel, Margit und Giza Jemelka, Mariska und Erzsike Jung, Katicza Anton.

Ueberzahlungen leisteten bei dieser Gelegenheit: Alexander Körmeny 3.20 K., Desider Schlesinger und Johann Koch jun. je 3 K., Adolf Bromberg 2 K., Mark Perlstein 1.60 K., Hugo Wild und Frau Trautner 1.20 K., Wilhelm Schöpfberger und Anton Heinrich je 1 K., Anton Jung, Ludwig Schütz, Nikolaus Herbeck, Nikolaus Reichrath, Mathias Komeß, Hofkovichy, Dénes Wiskidenky, Frau Josef Stoffel, Frau Reiter, Béla Horváth, Josef Baar je 80 Heller.

**— Also schön, meine Herren — Sie wollen Beweise?** Sollen Sie haben. Die Sodener Heilquellen sind seit vielen Hundert Jahren gegen alle Krankheiten der Luftwege, des Kehlkopfs und der Lungen berühmt. Jays echte Sodener Mineral-Pastillen aber enthalten alle die wirksamen Bestandteile dieser Quellen in konzentrierter Form. Für jeden denkenden Menschen ergibt sich daraus, daß die Pastillen wirklich in akuten und chronischen Fällen brillante Dienste tun müssen. Nicht wahr? Also kaufen Sie, wenn Sie erkältet sind oder wenn Ihnen bei der Atmung nicht alles richtig scheint, Jays echte Sodener. Dir Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gungert, Wien IV/1, Große Neugasse 27.

**— Todesfall.** Am 21. d. M. verschied hier Julius Lóß nach langem schweren Leiden im 18. Lebensjahre. Sein Leichnam wurde am 22. Nachmittag um 5 Uhr im hiesigen Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt. Dem Sarge folgten zahlreiche Verwandte und Bekannte. Die Aufbahrung besorgte der Leichenbestattungs-Verein „Concordia“ in recht geschmackvoller Weise.

In Perjámos verschied nach längerem Leiden der allgemein geachtete Dekonom und Getreidehändler Josef Kolling, Vater des Oberleutnant Adam Kolling. Der Verstorbene war früher in Gyertyámos ansässig und ist vor einigen Jahren zu seinen Kindern nach Perjámos übersiedelt. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen wurden nach Gyertyámos transportiert und am 20. d. M. unter großer Beteiligung von Leidtragenden in der Familiengruft beigesetzt.

**— Schweineausfuhr - Verbot.** Die Schweineausfuhr aus dem Zsombolyaer Bezirk nach Kroatien wurde seitens der kroatischen Behörde verboten. Desgleichen wurde die Einfuhr von Borstenvieh von hieraus nach Wien durch den österreichischen Minister für Ackerbau untersagt, mit der Begründung, daß die Seuche dorthin aus Grabác eingeschleppt worden ist.

**— Verhängnisvoller Wortwechsel.** Am 17. d. M. ereignete es sich, daß die beiden hiesigen Insassen Josef Reßler und Johann Dlinger jun. im Hotel Jemelka einer geringfügigen Sache wegen in Wortwechsel gerieten. Diese Gelegenheit benützte Letzterer dazu, dem Ersteren ohne viel Federlesen mit dem Bierstücker drei solch wuchtige Hiebe auf den Kopf zu versetzen, daß jener alsbald mit Blut über- und über bedeckt war. Wie bestimmt verlautet, wird die Angelegenheit bei dem Gericht sein Nachspiel haben.

**— Parforcejagd in Zsombolya** Die Leitung des Torontaler Komitats Parforcejagdvereines hat den Plan gefaßt, seine heurigen Jagden in Zsombolya abzuhalten, falls dieser Plan nicht etwa auf besondere Schwierigkeiten stoßen sollte. Diese Jagden werden in diesem Falle vom 25. Oktober bis einschließl. 6. November dauern und ein vornehmes Publikum nach Zsombolya ziehen.

**— Rechenschaftsbericht.** Der Abgeordnete Emerich Bárnay hat am 20. August Vormittag in Riskomlós seinen Rechenschaftsbericht abgehalten. Er wurde von zahlreichen Wähler mit Begeisterung empfangen. Der Abgeordnete referierte über das bisherige Wirken der Regierung und erörterte besonders die neue Wahlreform. Die Wähler haben die Erörterungen über das angekündigte neue Wahlrecht zur Kenntnis genommen, votierten der Regierung ihr größtes Vertrauen und richtete an Minister Kossuth nach Pöstyén eine telegraphische Begrüßung. Am Sonntag, den 23. August d. M. wird der Abgeordnete Bárnay in Bizsesda und in Grabác seine Wähler besuchen.

### Eingesendet. \*)

#### Igen tisztelt község!

Miután annyi jó embertől kelleme bucsut venni, hogy ez fizikai lehetetlenség és az idő rövidsége sem engedi meg, de főleg az összes községtől óhajtok bucsut venni, engedjék meg, hogy ez uton tehessem meg. Első sorban is megköszönöm az irányomban tanúsított általános jó indulatokat és legyenek meggyőződve, hogy részemről, Önök iránt is mindig azzal voltam, mert elvem az volt és lesz is a község érdekeit szolgálni.

Nyugodt lelkiismerettel távozom azon körből, melyet ma már otthonomnak nevezek jogosan, hol 15 évet töltöttem el az Önök javára hivatalomban kifolyólag; és főleg nyugodt felemelt fővel, azért mert tudom, hogy Önök iránt kötelezettségemet mindenkor a legjobb akarattal, tudomásommal teljesítettem.

Az Isten éltesse Önöket és miután hazulról távozom, azt mondom a viszont-

látásra! és kerem úgy mint én Önöket, úgy Önök is tartsanak meg jó emlékkükb. Isten Önökkel!

Kiváló tisztelettel és hazafias üdvözlettel:  
**Doktor Izidor,**  
jár. m. kir. állatorvos.  
Zsombolya, 1908. augusztus 13.

### Sehr geehrte Mitbürger!

Nachdem mir die Kürze der Zeit es zur physischen Unmöglichkeit macht, von so vielen guten Menschen persönlich Abschied zu nehmen, ich aber von der gesamten Bevölkerung Abschied zu nehmen wünsche, so sei mir gestattet, es auf diesem Wege zu tun. In erster Reihe danke ich für die, mir gegenüber allgemein bekundete gute Gesinnung, mit der Versicherung dessen, daß auch ich Ihnen gegenüber stets solche Gesinnungen hegte, wie es ja auch immer mein Prinzip war und bleibt, den Interessen des Allgemeinen meine Dienste zu weihen. Ich scheid nunmehr aus jenem Kreise, welchen ich — wohl auch mit Recht, mein Heim nenne, wo ich 15 Jahre verbrachte, mit gehobenem Haupte, in dem Bewußtsein Ihnen gegenüber meine Pflichten immer nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt zu haben. Der Allmächtige erhalte Sie! Während ich also von meiner Heimat scheid, rufe ich noch aus: „Auf Wiedersehen!“ und bitte, daß Sie mich, gleich wie ich Sie, in gutem Andenken bewahren mögen.

Mit besonderer Achtung und patriotischem Gruße:  
**Izidor Doktor,**  
königl. ung. Tierarzt.

### Bevölkerungs-Bewegung

vom Zsombolyaer röm. kath. Pfarramt vom 13. bis 20. August.

#### 1. Verlobungen:

Jakob Dutter mit Elisabetha Samson; Johann Fritz mit Katharina Hum.

#### 2. Trauungen:

Johann Felbich mit Barbara Reiter; Ernest Halás mit Margaretha Magyár.

#### 3. Geburten:

Keine.

#### 4. Todesfälle:

Josef Gerstl, 8 Tage alt, Krämpfe; Viktor Ludwig, 1 1/2 Jahre alt, Darmkatarrh; Viktoria Bas, 8 Monate alt, Darmkatarrh; Elisabetha Wagner geb. Becker, 21 Jahre alt, Gehirnentzündung; Johann Schuhmacher, 68 Jahre alt, Darmkatarrh.

**— Kirchliches.** Am 24. August 1/8 Uhr, gestiftetes Requiem für Anna Maria Straki geb. Schneider. — Am 25. August 11 Uhr, hl. Messe für Graf Dr. Alexander Csekonics. — Am 26. August 1/8 Uhr, Requiem für Mathias und Rosalia Stein. — Am 28. August 1/8 Uhr, Requiem für Josef Reichrath. — Am 29. August 1/2 9 Uhr, Requiem für Anna Bestlein.

### Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens und Begräbnisses unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters, des Herrn

### Josef Kolling

sind uns zahlreiche Beweise innigster Teilnahme zugegangen, welche uns außer Stand setzen jedem Einzelnen zu danken. Aus diesem Grunde statten wir auf diesem Wege Allen, welche unseren herben Schmerz linderten, unseren innigsten Dank ab. Gleichzeitig danken wir Allen, welche dem teureren Dahingegangenen das letzte Geleit, sowohl in Perjámos als in Gyertyámos gaben, insbesondere aber den Perjámoser und Gyertyámoser Leichenbestattungsvereinen für ihr aus diesem Anlasse bekundetes bereitwilliges Entgegenkommen.

Gyertyámos, am 21. August 1908.

Die tieftrauernde Familie  
**Kolling.**

Stel

25 Jahre al  
genter Buc  
Auflassung  
Kassier-, Ma  
sammler- oc  
ungarisch,  
Verfügt üb  
2000 Kron  
an MART  
Magyar

• • •  
+ W  
nicht sei

• • •  
Im  
verlangen Sie  
Briefma  
D  
J  
KOSMETIK  
General  
Wien.

Umsonst u. frank  
Gold-, Optik-, Spiel  
Beste Einkaufs-  
Fritz Hamme

Neuheit! Nur  
mir zu haben.  
Kronen-Diamant  
Kronen-Silberst  
Rasiermesser, W  
Rasierstühle u. P  
Streichelmen  
Kompl. Rasierger

Steckenpferd  
alter im Handel  
erzeugt wert, welche  
Silberne best  
Man sollte genau  
Vertrag & 50 Netto  
Alleinige Fabrik

1-10 35

in slän  
zug, Hol  
zur feins  
amerikan

Braun  
und fran  
werden

Jo  
Hauptn

Vertr  
„Riu  
für Zs  
in der  
nimmt

Prämie

### Stelle gesucht.

25 Jahre alter, verheirateter, intelligenter Buchdrucker, sucht wegen Auflassung seines Berufes, eine **Kassier-, Magazineur-, Aufseher-, Geldsammler- oder sonstige Stelle.** Spricht ungarisch, deutsch und serbisch. Verfügt über eine Kautions von 2000 Kronen. Gefl. Anfragen sind an **MARTON GYULA, Nagyikinda, Magyar-utca** zu entrichten.

### Wer liebt nicht seine Frau und Kinder!

Im eigenen Interesse verlangen Sie gegen Einsendung einer 10 Heller-Briefmarka Prospekt und Preisliste.  
**Diskreter Versand!**  
**JOSEF BAUER**  
KOSMETIK, Hygienisch-Chemische Werke  
Generalvertretung und Versandbureau:  
Wien, I., Sonnenfelsgasse 21.

Umsonst u. franko sendet **Pracht-Katalog** hervorrag. Neuheit. Gold-, Optik-, Spiel-, Musikwaren etc. ca. 5000 Gegenstände enthält. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.  
**Fritz Hammesfahr** Versandhaus **Foche bei Solingen.**  
Versand p. Nachn. od. vorh. Kass. Beste Rasiermesser d. Welt mir zu haben. 3jähr. Garantie.  
Kronen-Diamantstahl... M. 3.25  
Kronen-Silberstahl... M. 2.25  
Haarschneidemasch. „Perfekt“  
Rasiermesser, Weisheit M. 1.50 mit Gebrauchsanw. nach welcher jeder ohne Vorkenntn. die Haare rasieren kann.  
Rasierseife und Pulver a. M. 0.25 jeder ohne Vorkenntn. die Haare rasieren kann.  
Streichleimon... M. 1.-  
Kant. Solite desh. in kein Fam. fehl.  
Kompl. Rasiergarnitur m. Blutstiller in feinem Etui M. 4.25, 6.-, 8.-

**Steckenpferd Lilienmilch-Seife**  
Das Original  
aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen, erzeugt aus, welche Haut und Haare, von Sommerprossen freien, Teilt.  
Mitteln best. phlogischer Calcium! Tägliche Anstrichmittel!  
2 Spatzen und 10 Goldene und Silberne Medaillen!  
Man sollte genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd!**  
Vorrat 40 Heller in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Kosmetikgeschäften.  
Alleinige Fabrikanten: Bergmann & Co. Tetschen a. E. 10. 7. 1. Zschüt.

1-10 353 **Jalousien**  
in allen Farben, mit Leinwandurten oder Ketten zug. **Holzrouleaux** von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrouleaux mit Flos, amerikanische Selbstroller oder Faltenzug in nur bester Qualität liefert  
**Ernst Heyer**  
Braunau, Böhmen. Muster u. Preisblatt gratis und franko. Tüchtige Redigewandte Agenten werden bei höchster Provision aufgenommen.

**Johann Heim**  
Hauptmitarbeiter und Administrator der „Zsombolyaer Zeitung“,  
Vertreter der Versicherungs-Gesellschaft: „**Riunione Adriatica di Sicurta**“  
für Zsombolya und Umgebung (wohnhaf in der Mátyás királygasse Nr. 552) übernimmt Aufträge für **Lebens-, Feuer- und Hagelversicherungen** aller Art.  
Prämien werden äusserst billig berechnet.

**Epilepsi.** Wer an Fallsucht, Krämpfen und and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhält lich gratis und franko durch die **Privil. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**  
207 31-52

**Traubenkistchen-Bestandteile**  
für 5 Kilogramm Transport liefert auf alle Stationen  
**Frankl Jakob, Holzhandlung**  
Nagyikinda.

**Thék János**  
Tapezierer in Zsombolya,  
Deák Ferenczgasse (vis-à-vis dem Feuerwehr-Steigerhause)  
empfiehlt seine  
**Tapezierer-Werkstätte**  
einem geehrt. Publikum von Zsombolya und Umgebung, sowohl für Neu- als auch Ueberarbeiten.  
Für prompte Bedienung wird garantiert.  
315 8-52

Keine Fabrikware.

**Schwarz Péter**  
Raseur, Friseur und Bandagist  
**ZSOMBOLYA, Hauptplatz,**  
gegenüber der Kirche  
empfiehlt für Bruchleidende sein reichsortiertes Lager selbsterzeugter **Bruchbänder, Knebelbänder, Leibbinden, Suspensorien, Geradhalter, Gummibänder u. Muttervorfall-Bandagen.**  
Auf Wunsch wird auch im Hause Mass genommen und das Band angelegt. Provinz-Aufträge werden prompt effektiert. Bei der Bestellung genügt die Angabe des Beckenumfanges und ob der Bruch ein- oder doppelseitig ist.  
**Alle Gattungen Parfumerien und Toilettartikel.**  
Lager von sämtlichen selbsterzeugten **Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisetten, Theater-, Strassen- und Puppenperücken, Kunst- und Natur-Crepeinlagen.**  
Führe auch sämtliche **Gliederpuppen-Bestndteile** als **Händchen, Füsse Körper und Köpfe mit Schlafugen. Kunst- und Natur-Haar Puppenperücken**  
**Haargeist gegen Haarausfall garantiert gut.**  
Billige Preise! 126 43-52 **Aufmerksame Bedienung.**  
Bei Provinzbestellungen genügt eine Korrespondenzkarte.  
Selbsterzeugte **Bartwische.** (Preis einer kleinen Tube 20 Heller, 1 grosse Tube oder Flacon 40 Heller.) **Feine Parfums.**

Die anerkannt besten selbsterzeugten Hühneraugenringe.

Kaufe Schmitthaare zu den höchsten Preisen.

Erste grösste  
**Tapezierer- und Dekorations-Anstalt**  
**J. Keks**  
**Zsombolya, Deák Ferenczgasse.**  
Möbel-Niederlage:  
**im Muschong-Palais]**  
neben der Körnendy'schen Apotheke.  
Werkstätte und Magazin:  
**im Paul'schen Hause,**  
neben dem kön. ung. Postamte.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Polstermöbel**  
u. zw. **Divans, Ottomane, komplette Garnituren**  
in Renaissance, Altdeutsch, Empire, Baroquestyl und Secession.  
Ferner übernehme alle Gattungen von  
**Dekorations-Arbeiten**  
in der modernsten und feinsten Ausführung.  
**Draperien und Applikation in Secession und Faltenwurf.**  
Uebernehme ferner Wohnungen, Hotels, Gast- und Kaffehäuser, Spitäler und Bäder zur kompletten Möbeleinrichtung und Dekoration zu möglichst billigen Preisen.  
Auf Wunsch übernehme auch alle Arbeiten in der Provinz.

## Ein Haus

bestehend aus 6 Wohnzimmer, Küche, Speis, Keller und Waschküche in der Trierigasse, gegenüber dem Jesuleum, ist zu verkaufen.

Näheres beim Eigentümer

**Eugen Bertrand**, Zsombolya,  
Trierigasse 492.

2-3 930

Inserate werden aufgenommen in der Administration der „Zsombolyaer Zeitung“.

## Spar- und Creditverein

Aktiengesellschaft in ZSOMBOLYA,

Gegründet 1881.

Deák Ferenczgasse Nr. 89, im eigenen Hause.

Uebernimmt Spareinlagen gegen Einlagbücheln und auf Conto-Corrent, sowie Depositen behufs Aufbewahrung und Verwaltung.

Eskomptiert zu den vorteilhaftesten Bedingungen Wechsel, Anweisungen und Coupone.

Gewährt Vorschüsse auf Wertpapiere.

Erteilt Darlehen auf Häuser und Felder.

Räumt gegen Deckung Conto-Corrent-Credit ein.

Uebernimmt Aufträge zum Kaufe und Verkaufe von Wertpapieren und deren Verwaltung, auf Evidenz aller Lose bei allen Ziehungen.

Löst Coupone aller fix verzinnten Papiere ein.

Wechselt alle Sorten in- und ausländischer, auch überseeischer Geldsorten ein.

Führt finanzielle Transaktionen aller Art durch.

Streng festgesetzte Preise.  
Solide Bedienung.

## Ignatz Schutz Nachfolger

Streng festgesetzte Preise.  
Solide Bedienung.

Handel & Goldmann, Zsombolya, Deák Ferenczgasse,  
zur „Krone“,

### Sommer-Saison!

Zum Verkaufe gelangen „Neuheiten“ in Damen-, Woll- und Seidenkleiderstoffen, Delaine, Satene, Cretone, Zephiere.

Grosses Lager in allen Gattungen Kurzwaren, Damen-, Kinderstrümpfe und Herrensocken.

Reichsortiertes Lager von Creas- und Baumwoll-Leinwand, Canavass Chiffon, Handtücher, Tischzeug, Herrenhemden, Krägen, Manschetten und Kravatten.

Grösste Auswahl in Netz- und Schaffwoll-Vorhängen, Teppiche und Bettdecken.

Grosses Lager von Herren-Mode-Stoffen in bester Qualität.

260 11 - 26

Das letzte Andenken an unsere lieben Toten!



## Nikolaus Marschall

Säge-, Schleif- und Polierwerke

für Marmor, Granit und Syenit mit Maschinenbetrieb

ZSOMBOLYA, Franz Deák-gasse, im eigenen Hause,

(im gewesenen kgl. Notär Gesztesy'schen Hause).

Durch meine neuingerichtete

## Säge-, Schleif- u. Polierwerke mit Maschinenbetrieb,

ferner durch meinen bedeutenden Einkauf durch Rohware bin ich in der angenehmen Lage alle bei mir gemachte Bestellungen von Grabkreuzen, Grabdenkmäler und Monumenten in der modernsten Ausführung und um 25% billiger als jede Konkurrenz zu liefern.

Ich verarbeite ungarischen Russkitzaer weissen, Esztergomer roten, Schlesi'schen weissen und grauen, sowie Italienischen weissen Marmor, sogenannten Carrara-Marmor, — ferner Schlesi'schen Granit licht- und dunkelgrau, Schwedischen Granit I-a tiefschwarz, das beste Material, Blauberber Syenit dunkelgrün Schwedischen und

Russischen Labrador

und alle erdenklichen Sandsteine und Trachit. 22-26 166  
Halte stets Lager von

Grablaternen und Grabfiguren

(Christus, Maria, Engel etc. etc.), für deren Dauerhaftigkeit ich 10 Jahre garantiere.

**Achtung!** In meiner Anstalt werden nur die modernsten Grabschriften verwendet; für die Vergoldung garantiere 10 Jahre.

Verkaufe ein weisses Marmorkreuz zu Kr. 12.—

Übernehme alle Bauarbeiten aus Stein.

Auch werden daselbst Lehrlinge aufgenommen.



# Jalousien

u. Holz Rouleaux, allerbilligst bei der **Braunauer Holz-Rouleaux-u. Jalousien-Manufaktur** Hollmann & Merkel, Braunau in Böhmen  
Agenten gesucht.

## Hochprima Ackerfeld

zum Verkaufe vorgemerkt u. zw.:

Ein Komplex von 700 Joch	Ein Komplex von 210 Joch
121	67 1/2
493	216
100	72
650	820
305	770
50	293
126	123
216	240
56	118

Die Felder liegen von 3/4 bis 2 Stunden Entfernung von Temesvár, und sind alle mit Wirtschaftsgebäuden versehen und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Bei brieflichen Anfragen erbitte 12 Heller in Briefmarken beizufügen.

### Hypothekar-Darlehen

von 4 1/2% Zinsen mit Kapitalabfaltung im Amortisationswege auf Felder, von 10-65 Jahren, beforzt die

Allgemeine Handelsagentie 220 8. 10

### PALMER MÁTYÁS,

Temesvár, Stadt, Prinz Eugengasse Nr. 13, neben Messerschmied Koch, woselbst noch mehrere kleinere und größere Komplexe zum kaufen und verkaufen vorgemerkt werden. (Agenten werden honorirt.)

## Kaufe

stets jeden Posten 347

### Honig, Wild und Geflügel

Kaninchen, Ziegen usw. Deutsch geschr. Offert. an Rud. Richter, Aussig, Schön-priesener Strasse 83. — Telephon 367.

### Tokaj-Hegyaljaer Szamorodner Weine vom Jahre 1904

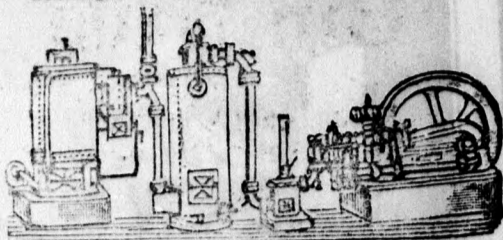
eigene Fechsung. Das Liter um 2 Kronen. 4 Literflaschen eine Post-colli. Ein Fass von 136 Liter 240 Kronen. Bei vorheriger Einsendung des Geldes oder mit Nachnahme sendet

Dr. Bertalan Haas,

Rechtsanwalt

Sátoraljauhely.

Weitläufigste Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen!



### A. G. DRESDNER MOTORENFABRIK eine der ältesten und grössten MOTORENFABRIKEN

Liefert anerkannt

Verwendung  
bequem  
Preis und Gewicht  
funktionstüchtig  
Belastbarkeit

Sauggas-  
Benzin-  
Gas-  
Rehöl-  
Acetylen-

### Motoren u. Locomobilen

Generalvertretung und Lager:  
Gellért Ignác és Tsa, Budapest, Teréz-kört 41.  
Telephon No. 12-91.

## Erste Zsombolyaer Leichenbestattungs-Anstalt

# „PIETAS“ Josef Bach's Witwe, Zsombolya

Deák Ferencz-gasse (im eigenen Hause).

Vollständige Besorgung von Begräbnissen in Loko, wie auch in der Umgebung in dem modernsten Style und bis zu den höchsten Anforderungen.

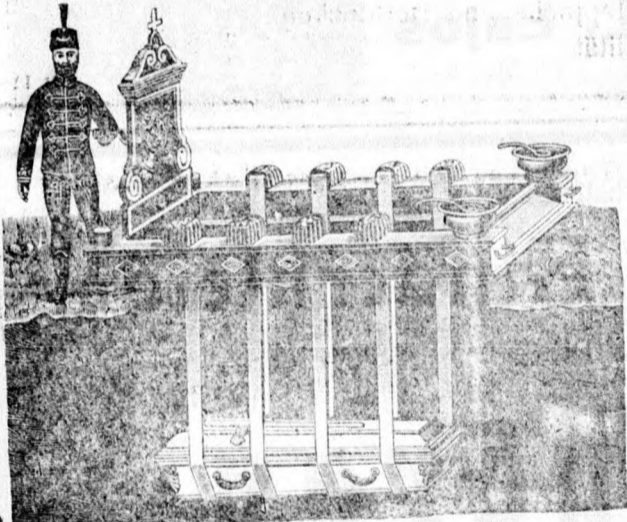
Die schönste Aufbahrung! Pracht-Gala-Leichenwagen!  
Personal in ungarischer Galauniform!

Uebernehme Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport.

Grosses Lager Holz- und Metallsärge.  
Krystall-Metallsarg. Patent-Sargschirme (Stahlgruft)

Vollständige Widerstandsfähigkeit gegen Erdrindruck. Grosse Auswahl von schönen Seiden-, Atlas- und Satin-Ueberthanen, lebende und Kunst-Blumenkränzen, Bänder, Bandaufschriften und Trauerparten.

Gewissenhafte Bedienung! 12-52 219 Billigste Preise



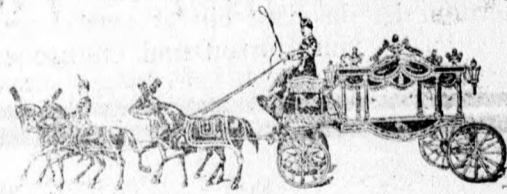
Das älteste, bestrenommierte, solideste und erste Unternehmen Zsombolya's ist entschieden die grösste

## Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“

welche nach den neuesten Anforderungen moderner Hygiene aller Gattungen

### AUFBAHRUNGEN

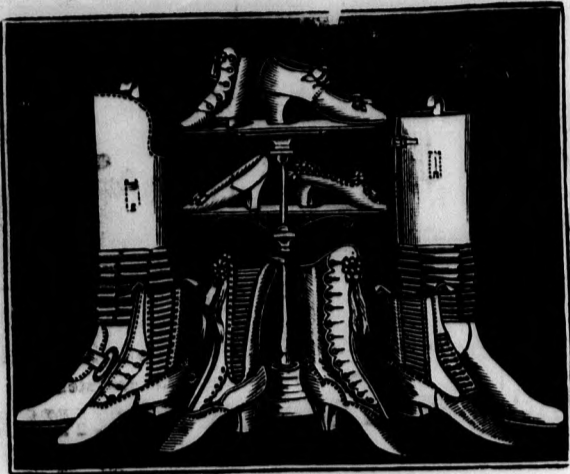
angefangen von der schlichsten Einfachheit bis hinauf zu den grossartigsten Prachtentfaltungen der weitgehendsten Ansprüche, zu den denkbarst billigsten PREISEN, in gewissenhaftester Weise rasch und pünktlich besorgt, also ohne KONKURRENZ dasteht. Bei der FIRMA



## Huffenrusz, Steiner & Comp.

steht dem p. t. Publikum auch das grösste Lager aller Sorten Holz-, Metall- und Cristall-Särge; nicht minder die reichste Auswahl von Seiden-, Atlas und Satin-Ueberthanen, zu streng mässigen PREISEN zur Verfügung. Trauerparten, Kränze und Bandaufschriften werden zu eigenem KOSTENPREISE, also gewissermassen GRATIS besorgt

Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport laut gesetzl. Bestimmungen pünktlich und rasch.



24-52

Monogramme und Ziffern. 

## Petz Henrik

Herren- u. Damenmodewarenhandlung zum Kravatten-König  
in ZSOMBOLYA

empfiehlt für die heranrückende Schul-Saison sein reichsortiertes  
Lager in:

Knaben-Hemden, Krägen, Manschetten, Unterhosen, Schuhe,  
Socken und Hüte;

Mädchen-Hemden, Korsets, Hosen, Strümpfe, Gamaschen, Kappen,  
Trikos und Kammgarnituren mit Spiegelkasette, Schürzen in  
Klott und Lüster.

 **Reise-Koffer und Körbe.**



## Grösstes Modewarenhaus!

Sämtliche Neuheiten in Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion.  
Seidenstoffen, Wollstoffen, Voile, Battiste, Zephiere, die schön-  
sten Kleideraufputze etc.

Sonn- und Regenschirme

sind im meinem Modewarenhause ausgestellt und bieten einen  
vollständigen Ueberblick über die neuesten Erscheinungen der  
Frühjahrs-Mode.

Herren-Modestoffen, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten, Socken.

Complete Brautausstattung.

Teppiche, Vorkänge Bettdecken

**Szinberger L. Lajos**

Modewarenhaus ersten Ranges „zum Storch“  
Zsombolya.



25-52 225

Die schönsten und modernsten

## Herren-, Knaben- und Kinderkleider

kauft man am allerbilligsten in dem neuen KLEIDER-ETABLISSEMENT

# Schütz György

Zsombolya, Deák Ferenczgasse, im Dr. Bodócsi'schen Hause.

Ausserdem ist daselbst ein grosses Lager von inländischen und englischen Stoffen für Massbestellungen  
von Herren und englischen Damenkleidern in grösster Auswahl vorrätig. 10-20 268

## Neue Möbelhandlung.

Möbel nach modernstem Style aus dem besten und trockensten Material erzeugt, kauft man am  
solidesten und preiswürdigsten bei

**David Schlesinger sen., Zsombolya,**

anschliessend an das Schnittwarengeschäft „zum blauen Stern“, Deák Ferenczgasse, Hauptplatz, im  
eigenen Hause.

Grosses Lager sämtlicher Erzeugnisse hochmoderner

Möbel- und Tapezierer-Waren

von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.

Immer grosser Auswahlvorrat von kompletten Salon-, Schlaf-, Speise- u. Vorzimmer-, sowie Kanzlei- u. Kücheneinrichtungen.

Dekorationen werden übernommen und aufs eleganteste ausgeführt.

Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei, Zsombolya.